

# Zum Staunen und Fragen

Neu: Netzwerk philosophierender Kindergärten

Sonntagszeitung 3.7.2011

BAD ZWISCHENAHN. Ein Netzwerk philosophierender Kindergärten hat sich auf einer Zusammenkunft in der Oldenburger Kindertagesstätte „Biberburg“, An der Großen Wisch 13, gegründet.

Auf Initiative des Geschäftsführers der Gesellschaft zur Förderung des Philosophierens mit Kindern in Deutschland, Hans-Joachim Müller (Bad Zwischenahn), trafen sich Vertreterinnen von neun Kindergärten und Familienzentren aus Tungen, Friedrichsfehn, Edewecht, Emsdetten, Ofen und Oldenburg, um das Philosophieren mit Kindern als pädagogische Grundhaltung in ihren Einrichtungen zu etablieren. Als erste Sprecherin des Netzwerks fungiert die Geschäftsführerin der „Biberburg“, Ingrid Eilers-Bruns.

Das Netzwerk plant Fortbildungen für Erzieherinnen mit den Schwerpunkten „Methodik, Inhalte und Gesprächsführung“ im Bereich des Philosophierens mit Kindern. Außerdem bereitet es erste Projekte vor, die sich damit beschäftigen, die Bereitschaft

von Kindergartenkindern, über Dinge zu staunen und Fragen zu stellen, in Gestalt von Tagebüchern zu erfassen und auszuwerten. Zudem kooperiert das Netzwerk mit verschiedenen Einrichtungen. Dazu gehören die UniWüzburg, die Leuchtpol gGmbH, eine Kindergartenzeitschrift, zwei Kinderbuchverlage sowie die Gesellschaft zur Förderung des Philosophierens mit Kindern in Deutschland. Neben gemeinsamen Vorhaben sind regelmäßiger Erfahrungsaustausch, gegenseitige Hospitationen und Veröffentlichungen geplant.

Die Vertreterin des Familienzentrums „Kinderhaus Astrid Lindgren“ in Emsdetten, Anne Eßlage, stellte den Teilnehmerinnen des ersten Netzwerktreffens die Konzeption ihrer Einrichtung zum Philosophieren mit Kindern zur Verfügung. Diese könnte nach entsprechender Beratung auf dem nächsten Treffen am 22. September in der „Biberburg“ als inhaltliche Grundlage für die künftige Arbeit des Netzwerks dienen.